

JAHRESBERICHT

2008 / 2009

ELSA E.V.



European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V.
Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden
c/o Stadt Osnabrück
Postfach 44 60

D – 49034 Osnabrück



JAHRESBERICHT ELSA E.V.

INHALTSVERZEICHNIS:	SEITE
1. EINFÜHRUNG	2
2. TÄTIGKEITSBERICHT 2008 / 2009	2 – 14
2.1 ORGANISATORISCHES	2 - 3
2.2 JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG	3 - 4
2.2.1 JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2008	3
2.2.2. JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2009	3 - 4
2.3 MITGLIEDER	4
2.4 AKTIVITÄTEN, PROJEKTE UND PROJEKTBETEILIGUNGEN	4 - 10
2.4.1 AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE IN DEUTSCHLAND	4 - 8
2.4.2 AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE IN ÖSTERREICH	8 - 10
2.4.3 AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE IN ITALIEN	10
2.5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	11 - 12
2.6 FINANZEN	12 - 13
3. AUSBLICK 2009 / 2010	14 - 17
3.1 ORGANISATORISCHES	14
3.2 JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2010	14
3.3 AKTIVITÄTEN, PROJEKTE UND PROJEKTBETEILIGUNGEN	14 - 17
3.4 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	17



1. EINFÜHRUNG

Der vorliegende Bericht gibt eine Übersicht über die Aktivitäten der European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V. – Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden von Mai 2008 bis Mai 2009.

Der Bericht soll in Kürze die Entwicklungen des Boden-Bündnisses in diesem Zeitraum wiedergeben und einen Ausblick zu den geplanten Aktivitäten in 2009 / 2010 geben.

2. TÄTIGKEITSBERICHT 2008/2009

2.1 ORGANISATORISCHES

2.1.1 Europäisches Sekretariat

Das Europäische Sekretariat des Europäischen Boden-Bündnisses in Osnabrück war im Berichtszeitraum mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden durchgehend besetzt. Davon konnten ca. 8 Stunden über das Refina-Projekt „Freifläche!“ finanziert werden. Zusätzlich wurde eine weitere Mitarbeiterin für das Projekt mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 10 h eingestellt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren ist die Geschäftsstelle in den Räumen des Referates für Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung der Stadt Osnabrück angesiedelt. Unterstützt wird sie durch die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern, die insbesondere einen großen Beitrag bei der Außendarstellung des Vereins und der Mitgliederwerbung übernehmen. Darüber hinaus unterstützen verschiedene (ehrenamtlich tätige) Personen das Sekretariat bei bestimmten Aufgaben, insbesondere bei der Erstellung der „Local Land and Soil News“ und der Pflege des Internetauftrittes von ELSA e.V.

Kernaufgaben der Geschäftsstelle sind:

- allgemeine Geschäftsführung
 - Finanzplanung und -verwaltung
 - Vorbereitung von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen
 - Kontakt und Zusammenarbeit mit nationalen Koordinierungsstellen und Mitgliedern
- Projektentwicklung, - beantragung, -abwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit / Internet.

2.1.2 Nationale Koordinierungsstellen

Folgende nationale Koordinierungsstellen sind derzeit aktiv:

Koordinierungsstelle Boden-Bündnis Österreich: Sie ist angesiedelt beim Klima-Bündnis Österreich. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und –betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück, Projektarbeit, Öffentlichkeitsarbeit.

Koordinierungsstelle Boden-Bündnis Niederösterreich: Sie ist angesiedelt bei dem Amt der Niederösterreichischen Landesregierung. Sie arbeitet eng mit dem Klima-Bündnis Niederösterreich zusammen. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und –betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück, sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Klimabündnis Niederösterreich.



Koordinierungsstelle Boden-Bündnis Oberösterreich: Sie ist angesiedelt beim Klima-Bündnis Oberösterreich, sie arbeitet eng mit dem Land Oberösterreich zusammen. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und –betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück, sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Land Oberösterreich.

Neben den Kontaktstellen in Österreich existiert seit 2005 die „**Boden-Bündnis Kontaktstelle Schweiz**“. Die Koordinierungsstelle Schweiz übernimmt informierende und beratende Tätigkeiten und wirbt bei Kommunen und Institutionen für einen Beitritt zu ELSA e.V. Verwaltungsaufgaben werden jedoch nicht übernommen.

2.2 JAHRESTAGUNG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

2.2.1 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2008

Die Jahrestagung 2008 fand am 27./28. Mai 2008 in der Landeshauptstadt Linz (A) statt. Sie wurde in Kooperation mit der Oberösterreichischen Akademie für Umwelt und Natur, dem Amt der oberösterreichischen Landesregierung (Abt. Umweltschutz und Abt. Raumordnung) und dem Magistrat Linz durchgeführt. Im Ergebnis der Tagung wurde die „Linzer Erklärung“ verabschiedet.

Die Tagung stand unter dem Motto „Fläche gewinnen, Boden schützen - Handlungsmöglichkeiten für Akteure und Akteurinnen“.

Die Tagung gliederte sich in verschiedene Teile. Der Vormittag des 27. Mai 2008 wurde durch Grußworte der Gastgeber und Veranstalter sowie einführende Fachvorträge gestaltet. Am Nachmittag folgte dann die Arbeit in drei Workshops, deren Ergebnisse im Anschluss im Plenum vorgestellt wurden.

Folgende Workshops wurden angeboten:

- Workshop 1: Ortskernentwicklung
- Workshop 2: Siedlungserweiterungen
- Workshop 3: Zukunftsorientierte Standortnutzung und –entwicklung

Zum Abschluss des ersten Tages folgten eine Podiumsdiskussion und Schlussstatements.

Am zweiten Tag wurde eine Exkursion zum Thema „Boden in der Raumplanung“ angeboten, die von DI Wilfried Hager, Magistrat Linz und ELSA-Vorstandsmitglied geleitet wurde.

Im Anschluss an die Exkursion fand die ELSA-Mitgliederversammlung statt.

2.2.2 Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2009

Die Jahrestagung 2009 fand am 7./ 8. Mai 2009 in der Boden-Bündnis Stadt Wuppertal statt.

Sie wurde in Kooperation mit der Stadt Wuppertal, dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie GmbH, dem Umweltministerium Nordrhein-Westfalen und dem Klima-Bündnis, Alianza del Clima e.V. durchgeführt. Im Ergebnis der Tagung wurde die „Wuppertaler Erklärung“ verabschiedet.

Die Tagung stand unter dem Motto „Bodenschutz und Klimawandel“.

Die Tagung gliederte sich in verschiedene Teile. Der Vormittag des 7. Mai 2009 wurde durch Grußworte der Gastgeber und Veranstalter sowie einführende Fachvorträge gestaltet. Am



Nachmittag folgte dann die Arbeit in drei Workshops, deren Ergebnisse im Anschluss im Plenum vorgestellt wurden.

Folgende Workshops wurden angeboten:

- Workshop 1: Biomasse und Flächenkonkurrenz
- Workshop 2: Boden und Landwirtschaft
- Workshop 3: Boden und Stadt

Am zweiten Tag wurde eine Exkursion angeboten, die von Reinhard Gierse, Stadt Wuppertal und ELSA-Vorstandsmitglied geleitet wurde. Stationen waren: Lehrgarten Beuler Bach (Umgang mit Boden / belastetem Boden), Wohngebiet Zooviertel (Bewohnte Altlast), Naturschutzgebiet Eskesberg (sanierte ehemalige Deponie), Boden-Erlebnis-Pfad „Vom Eskesberg in die Varresbeck“.

Im Anschluss an die Exkursion fand die ELSA-Mitgliederversammlung statt.

2.3 MITGLIEDER

In 2008 / 2009 wurden wieder neue Mitglieder geworben. Folgende Kommunen und Institutionen konnten als neue Mitglieder begrüßt werden:

• Gemeinde Absdorf (A / NÖ)	-	ordentliches Mitglied
• Gemeinde Kaumberg (A / NÖ)	-	ordentliches Mitglied
• Gemeindeumweltverband Lilienfeld (NÖ) (16 Gemeinden mit 40.440 EW)	-	assoziiertes Mitglied
• BIENE BioenergieNetzwerk (A / NÖ)	-	assoziiertes Mitglied
• Vermigrand Wurmfarm (A / NÖ)	-	assoziiertes Mitglied
• Marktgemeinde Bad Schallerbach (A / OÖ)	-	ordentliches Mitglied
• Marktgemeinde Haag am Hausruck (A / OÖ)	-	ordentliches Mitglied
• Gemeinde Ottenschlag im Mühlkreis (A / OÖ)	-	ordentliches Mitglied
• Gemeinde Steinbach an der Steyr (A / OÖ)	-	ordentliches Mitglied
• Kreis Steinfurt (D)	-	ordentliches Mitglied
• Gemeinde Wettenberg (D)	-	ordentliches Mitglied

2.4 AKTIVITÄTEN, PROJEKTE UND PROJEKTBETEILIGUNGEN

2.4.1 Aktivitäten und Projekte in Deutschland

Projekt „Freifläche! Jugend kommuniziert Flächenverbrauch“

Das Projekt „Freifläche!“ startete im März 2006. Es handelt sich um ein Projekt, das beim Bundesministerium für Bildung und Forschung in der Förderrichtlinie zur „Forschung für die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und ein nachhaltiges Flächenmanagement (REFINA)“ beantragt und bewilligt wurde.



Das Projekt wurde als Verbundprojekt gemeinsam mit der ECO REG GmbH als gleichberechtigtem Partner eingereicht. Als Auftragnehmer sind die ahu AG, Aachen (ELSA-Mitglied) und die Firma VSoft, Bad Dürrenberg beteiligt.

Die Projektidee entstand aus der erfolgreichen Durchführung des Projektes „Boden unter den Füßen gewinnen“, das in den Vorjahren von ELSA e.V. und der ECO REG GmbH durchgeführt wurde.

Im Kern will das Projekt Jugendliche für das Thema Flächeninanspruchnahme sensibilisieren. Die Umsetzung erfolgt in drei Schulen (Osnabrück, Freiburg, Bernau) und mittels moderner Medien und Technologien (GIS, Luftbildauswertung, Arbeiten mit GPS, moderne Präsentationsformen). Im Ergebnis des Projektes wird eine CD-ROM entstehen, die zum einen die verwendete Software zur Verfügung stellt, zum anderen Unterrichtsmaterialien und Hintergrundinformationen enthält, mit denen ähnliche Projekte auch von anderen Schulen und Bildungseinrichtungen durchgeführt werden können.

Das Projekt gliedert sich in vier Projektphasen:

Phase 1: Analyse des Status-Quo

- Ermittlung des aktuellen Sachstands hinsichtlich der Vermittlung von „Flächenbewusstsein“ an Jugendliche (März bis Juni 2007)
- Ergebnis: Anforderungs- und Sachstandskatalog

Phase 2: Präzisierung des Durchführungskonzeptes

- Analyse der Instrumente und Vorgehensweisen für die Praxisphase, konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung der folgenden Phasen (Juli bis Oktober 2007)
- Ergebnisse: Konzepte (inhaltlich-methodisch, organisatorisch, technisch), Konzept CD-ROM, Pflichtenhefte

Phase 3: Umsetzung der Praxisphase / Schülerprojekte

- Umsetzung der in Phase 2 erarbeiteten Konzepte in den Schulen, Überarbeitung von Arbeits- und Trainingsmaterialien (November 2007 bis Oktober 2008)
- Ergebnisse: Anleitungsmaterial, Projektbeispiele

Phase 4: Erstellung der methodisch-inhaltlichen und didaktischen Materialien

- Erstellung einer interaktiven Bildungsumgebung als CD-ROM „Jugend kommuniziert Flächenbewusstsein“ (November 2008 bis Juni 2009)
- Ergebnisse: CD-ROM (Techniktools, Leitungs- und Informationsmaterial) und Printfassung

Inzwischen nähert sich das Projekt dem Ende. Die Praxisphase ist an allen drei Standorten abgeschlossen, die Anleitungsmaterialien liegen in der Printfassung vor und an der Programmierung der DVD wird zurzeit gearbeitet. Der Abschlussworkshop wird am 9./10. Juni 2009 im Umweltbildungszentrum „Noller Schlucht“ bei Osnabrück stattfinden. Dazu ist sowohl der Projektbeirat, als auch die örtliche Presse geladen. Schülerinnen und Schüler der drei beteiligten Schulen werden einen Teil der Ergebnispräsentation übernehmen.

Die Projektergebnisse sollen – wenn möglich – auf der ELSA-Website zum download bereit gestellt werden, bzw. als DVD zum Selbstkostenpreis über die ELSA-Geschäftsstelle bezogen werden können.



Projekt „Mobile Umweltbildung in der OBE-Region - Schwerpunktthema Boden“

In Kooperation mit dem Museum am Schölerberg, Osnabrück und der Fachhochschule Osnabrück hat ELSA e.V. ein Projekt entwickelt, das Schulen und Kindergärten ermuntern und unterstützen soll, das Thema Boden vermehrt im Unterricht aufzugreifen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird ein mobiles Bildungsangebot entwickelt, das in das Angebot des bereits etablierten Osnabrücker Umweltmobils „Grashüpfer“ integriert wird. Damit wird ein dauerhaftes, mobiles Umweltbildungsangebot für die gesamte Region (Landkreise Osnabrück, Grafschaft Bentheim, Emsland, Vechta und Cloppenburg) geschaffen.

Für die Finanzierung des Projektes konnte ELSA e.V. das Stammkapital der in Auflösung befindlichen gemeinnützigen OBE 2000 GmbH einwerben. Die OBE 2000 GmbH wurde seinerzeit gegründet, um gemeinsam mit dem Weltweiten EXPO-Projekt „Faszination Boden“ an der EXPO 2000 zu beteiligen. Laut Satzung kann das Stammkapital der Gesellschaft nach ihrer Auflösung nicht an die Gesellschafter zurückgezahlt werden. Stattdessen wurde bei Gründung der gemeinnützigen GmbH beschlossen, es zur Finanzierung eines Projektes aus „Wissenschaft und Forschung“ zu verwenden.

Inzwischen wurde das Bodenmodul im Grashüpfer komplett erneuert (Anleitungsmaterial, Technik etc.). Auch das Fahrzeug selbst wurde ersetzt und teilweise mit Mitteln aus dem Projekt neu gestaltet. Ein Pressetermin hat stattgefunden und ein Flyer an alle Schulen und Kindergärten in den betroffenen Landkreisen verschickt. Die Fahrten, die im Rahmen des Projektes zum halben Preis angeboten werden, sollen im Mai 2009 beginnen.

Projekt „Spiel.Raum - Planspiele zum interkommunalen Handel mit Flächenausweiskontingenten“

Das Projekt „Spiel.Raum – Planspiele zum interkommunalen Handel mit Flächenausweiskontingenten“ wurde vom Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) durchgeführt und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Förderschwerpunkt Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit des Programms Forschung für Nachhaltigkeit (fona) gefördert. ELSA e.V. war als Partner, die Mitglieder München und Nürnberg waren als Mitspieler beteiligt.

Inhalt des Projektes war es, in mehreren Planspielen den Handel mit Flächenausweiskontingenten unter Kommunen unter praxisnahen Bedingungen zu simulieren. Die Ergebnisse sollten zeigen, ob der Handel mit Flächenausweiskontingenten als mittelfristige Politikoption zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele im Bereich Flächenverbrauch ein potenzielles Instrument darstellt.

ELSA e.V. hat im Rahmen des Projektes Teile der Öffentlichkeitsarbeit und die Aufgabe übernommen, Praxispartner für eine Teilnahme am Projekt zu werben. In den „Local Land and Soil News“ wurde regelmäßig im Rahmen eines „Newsletters“ über das Projekt informiert. Weitere Informationen über das Projekt sind im Internet über <http://www.spielraum.isi.fhg.de/index.htm> verfügbar.

Bündnis für Flächensparen Bayern

Das Bündnis für Flächensparen in Bayern wurde 2003 in einer gemeinsamen Initiative der Bayerischen Staatsministerien für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie des Innern und der bayerischen Kommunalen Spitzenverbände gegründet. Das Europäische Boden-Bündnis gehört zu den Gründungsmitgliedern. In einer Gemeinsamen Erklärung haben sich damals die Partnerinnen und Partner verpflichtet, zu einer deutlichen Reduzierung des



Flächenverbrauchs in Bayern beizutragen. Mittlerweile ist das Bündnis zum Flächensparen auf 42 Mitglieder angewachsen. Weitere Informationen einschließlich einer Sammlung von Praxisbeispielen für eine bodenschonende und flächensparende Siedlungsentwicklung unter www.stmugv.bayern.de/de/boden.

Fachtagung „Klima und Boden“

In Kooperation mit der Fachhochschule Osnabrück und dem Büro für ökologische Agrarkultur (ELSA-Mitglied) hat das Boden-Bündnis eine gemeinsame Fachtagung zum Thema „Boden und Klima“ ausgerichtet.

Die Tagung fand am 29. Mai 2008 in der Fachhochschule Osnabrück statt. Der Titel der Tagung lautete: „Klimawandel – Auswirkungen auf Landwirtschaft und Bodenschutz“. Folgende Themenschwerpunkte wurden behandelt:

- Prognose des Klimawandels für Deutschland und Auswirkungen auf Landwirtschaft und Bodennutzung
- Ansprüche an die Bodenqualität bei zu erwartenden Klimaänderungen
- Klimaauswirkungen der aktuellen landwirtschaftlichen Praxis
- Nutzen und Risiken des Energiepflanzenanbaus für Boden und Klima
- Aufzeigen der Regelungs- und Wissensdefizite angesichts des Klimawandels für die Landwirtschaft

Projekt „Noller Perspektiven“

Das Projekt „Boden unter den Füßen gewinnen“ konnte 2004 / 2005 in Kooperation mit dem Regionalen Umweltbildungszentrum „Noller Schlucht“, der ECO REG GmbH, Berlin, sowie dem Gymnasium in der Wüste, Osnabrück, realisiert werden.

Das Projekt wurde seitens der Schüler, der Öffentlichkeit, der Bildungseinrichtungen sowie der Fachbehörden so gut aufgenommen, dass im Folgeprojekt „Noller Perspektiven“ versucht werden soll, den Bildungsansatz dauerhaft in das Angebot des Regionalen Umweltbildungszentrums „Noller Schlucht“ aufzunehmen. Dazu soll der Lernstandort mit der entsprechenden Technik ausgestattet und die Mitarbeiter/-innen entsprechend geschult werden.

Das Projekt wird durch verschiedenen Stiftungen gefördert (Niedersächsische Umweltstiftung, Niedersächsischen Lottostiftung, Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte GmbH).

Das Projekt ist inzwischen erfolgreich angelaufen. Die Mitarbeiter des Lernstandortes wurden geschult und ersten Projekte durchgeführt. Weitere Einheiten mit verschiedenen Altersstufen werden folgen. Das Projekt läuft noch bis Herbst 2009.

URBAN SMS (Urban Soil Management Systems)

Unter der Federführung der Landeshauptstadt Stuttgart wurde im April 2008 im Programm INTERREG IVB CENTRAL EUROPE ein Projektvorschlag zum URBAN SMS eingereicht. Das Projekt wurde im Sommer bewilligt und bereits am 1. Oktober 2008 gestartet. Kernziel des Projektes ist die Optimierung bestehender (Boden-) Bewertungskonzepte und die Erweiterung des Anwendungsraums. Neben dem Lead Partner, der Stadt Stuttgart, sind u.a. nachstehende Partner am Projekt beteiligt (der Landkreis Stuttgart, die Städte Celje, Mailand



und Wien, das Umweltbundesamt Österreich, die mit Bodenfragen beschäftigten wissenschaftlichen Institute und Universitäten in Bratislava, Ljubljana, Prag, Pulawy und Turin).

ELSA e.V. ist als assoziiertes Mitglied am Projekt beteiligt. Als Beitrag zum Projekt werden Teile der Öffentlichkeitsarbeit übernommen (Newsletter in den Local Land and Soil News, Mitgestaltung der Abschlussveranstaltung, etc.).

2.4.2 Aktivitäten und Projekte in Österreich

Projekte in Kooperation mit dem Klima-Bündnis Österreich

„**Vergiss mein nicht – Deine Umwelt**“ Unter dieses Motto hat das Klimabündnis Österreich seinen Schwerpunkt 2008 gesetzt. Jedes Bauvorhaben wirkt sich auch auf Boden und Umwelt aus. Ein sparsamer und sorgfältiger Umgang mit Ressourcen und die Vermeidung von Zersiedelung ist angesichts der Bodenknappheit eine Grundvoraussetzung für die langfristige Entwicklung. Denn ein sorgloser Flächenverbrauch verringert die Basis für die Bindung klimaschädigender Gase und setzt durch die Bauarbeiten und anschließende Nutzung der Infrastruktur Treibhausgase frei. Darum gilt, jedes nicht „auf der grünen Wiese“ gebaute Bauwerk spart naturnahen Boden und den Einsatz fossiler Energieträger.

Da die **Problematik des Flächenverbrauchs** in der Planungsebene nicht oder nur wenig bekannt ist, wurde 2008 mit dem Projekt „bodengerechte Planung“ vor allem Bewusstsein für den nachhaltigen Umgang mit Boden und Fläche geschaffen. Mittels Infomaterialien, kleinen Samentütchen mit „**Vergiss-mein-nicht**“-**Blumensamen** und einer ganztägigen **Veranstaltung** am 06. November in Wien wurde die Aspekte bodengerechter Planung thematisiert. Angesprochen wurden Verantwortliche in Gemeinden, Architekten/-innen, Bauträger, Planer/-innen und sonstige Interessierte. Namhafte Referent/-innen wie Hermann Josef Kirchholtes, Thomas Suttner, Sigbert Huber oder Isabel Wieshofer lieferte spannende Vorträge voll mit Inputs rund um die Aspekte nachhaltiger Planung.

Im Rahmen der Veranstaltung ist es gelungen, neben den Aspekten einer flächensparenderen Raumplanung, auch auf die **Zusammenhänge zwischen Bodenschutz und Klimaschutz** aufmerksam zu machen. Abgerundet wurde die Arbeit durch ein Interview mit Dr. Gerlind Weber (Leiterin des Instituts für Raumplanung und ländliche Neuordnung an der Universität für Bodenkultur Wien) in der Klimabündnis Zeitschrift 03/2008 sowie Pressearbeit zum internationalen Tag des Bodens im Dezember.

Die Schwerpunkte 2009 liegen in einem 4-tägigen Ausbildungsangebot zum "Kommunale/r Bodenschutzexperte/in" mit Zertifikatsabschluss sowie Vorträgen zur Senegalpartnerschaft. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel 3.3 Projektarbeit und Beteiligungen.

Niederösterreich (NÖ)

Die Anzahl der Bodenbündnisgemeinden und dementsprechend die Zahl der Menschen, die in einer Bodenbündnisgemeinde leben, ist über die Jahre kontinuierlich gestiegen. Die Zahl der Bodenbündnisgemeinden im April 2009 beläuft sich auf 47 mit einer Gesamteinwohner/-innenzahl von fast 180.000. Zusätzlich ist der Gemeindeverband für Umwelt und Abfallwirtschaft Lilienfeld mit 16 Gemeinden und 40.440 Einwohnern beigetreten.

Die Fläche der Bodenbündnisgemeinden in NÖ beträgt 2.600 Quadratkilometer oder 14% der Landesfläche von NÖ. Das Land NÖ, die Landwirtschaftliche Fachschule Tulln, die Arbeitsgemeinschaft Kompost und Biogas Niederösterreich, der Wurmzüchter Vermigrand und



der Verein BIENE Bionetzwerk Niederösterreich sind als assoziierte Mitglieder tätig. Insgesamt sind 53 Organisationen aus Niederösterreich Mitglieder im Bodenbündnis.

Umsetzung der Kampagne „unser Boden – wir stehen drauf!“ mit dem Motto: „sinnvoll nützen und sorgsam schützen“ Über die Kampagne soll das Thema Boden einer möglichst breiten Öffentlichkeit nahe gebracht werden und so zu einem langfristigen und nachhaltigen Umgang mit Boden beitragen. Als Drehscheibe dient die Homepage www.unserboden.at. Die Themen lauten gepflegter Boden, fruchtbarer Boden und Klimawandel, lebendiger Boden, Bodenschätze und sparsamer Umgang mit Boden. Besonders aktiven Bodenbündnisgemeinden wird ein Bodenzeichen (2x2 Meter) mit ihrem typischen Gemeindeboden überreicht. Die Zielgruppen der Bildungseinrichtungen werden durch das Malen „mit den Farben der Erde“ angesprochen.

Mehr als 250 Schulen und 9.000 Schüler/-innen haben sich derzeit an der Aktion beteiligt. Die Ergebnisse der Bodenkunst werden durch die Homepage www.soilart.eu gesichert.

Im Jahr 2008 wurde das **Thema „lebendiger Boden“** mit einer Veranstaltung in Mistelbach und in zahlreichen Gemeinden bearbeitet

Durchführung des **Weltbodentag 2008** in St. Pölten mit Präsentation des Bodenkunst-Kalenders und der homepage www.soilart.eu.

Für NÖ Schulen findet ein **Malwettbewerb „mit den Farben der Erde“ statt**, an dem sich über 250 Schulen und mehr als 9000 Kinder und Jugendliche beteiligen.

Bodenfilm – „Unser Boden- wir stehen drauf“: Dieser Film soll für die Gemeinden und ihre Bürger/-innen das Thema Bodenschutz in die Alltagswelt übersetzen und aufzeigen, was jede und jeder Einzelne zum Bodenschutz beitragen kann. Die DVD ist auch in englischer Sprache verfügbar.

Oberösterreich

Ende 2008 waren in Oberösterreich 15 Gemeinden bzw. Städte Mitglied im Europäischen Bodenbündnis. Jährlich soll die Anzahl der Gemeinden um ca. 4 erhöht und damit ein kontinuierliches Wachstum erreicht werden. Interessenten für die Mitgliedschaft für das Jahr 2009 gibt es bereits.

Natur- und Landschaftsführer/-innen und das OÖ Klimabündnis haben im Jahr 2008 wieder verschiedene Bodenworkshops mit Kindergartenkindern, Volks- und Hauptschüler / -innen durchgeführt. Mit diesen Programmen konnten im Jahr 2008 rund 1900 Schüler / -innen erreicht werden. Die Durchführung wurde wie bisher vom Land Oberösterreich gefördert und für Bodenbündnisgemeinden zum Teil kostenlos angeboten.

Bodenworkshop „Wir begreifen Boden“

Das Klimabündnis OÖ hat im Auftrag des Landes OÖ einen „Indoor-Workshop“ zum Thema Boden konzipiert, bei dem sich die Schüler/-innen in vier Stationen spielerisch mit dem spannenden Thema Boden auseinandersetzen. Sie schlüpfen dazu in verschiedene Rollen, wie Bodenkundler/-innen, Bodenchemiker/-innen, Bodenschützer/-innen und Bodenbiologen/-innen)

Der Workshop ist für Schulen in Bodenbündnisgemeinden kostenlos und wird vom Land Oberösterreich unterstützt.



Ergänzt wird das Angebot für Schulen durch einen eigenen Bodenkoffer der Oberösterreichischen Akademie für Umwelt und Natur, der von den Schulen ausgeliehen werden kann.

1. OÖ Bodenfest

Erstmals wurde am 19. April 2008 ein Bodenfest durchgeführt. Ca. 1500 Besucher konnten sich davon überzeugen, dass das Thema Boden unterhaltsam, spannend und genussvoll ist. Neben populärwissenschaftlich präsentierten Fachinformationen und Beratungsangeboten wurden Essen und Trinken ("Warum schmeckt das Mühlviertler Wasser anders als Wasser aus dem Süden Oberösterreichs?", "Wie beeinflussen die leichten, sandigen Böden des Eferdinger Beckens den Geschmack der Erdäpfel?" usw.), Einkaufsmöglichkeiten sowie Kunst und Kultur ("Erdbilder", Töpfern, Lesung, ...) angeboten. Ein reichhaltiges Kinderprogramm (Mikroskopieren, Töpfern, Bodenspiele, Märchen, Outdoorworkshops ...) hat das Angebot abgerundet.

SchwerpunkttHEMA "Flächensparen"

Im Rahmen des vom Land Oberösterreich 2007 verabschiedeten Programms zur Senkung des "Flächenverbrauchs" wurden 2008 zwei neue Broschüren vorgestellt:

- Kosten sparen – Boden gewinnen. Die Broschüre zeigt die relevanten Ausgaben für die Erschließung von Bauland auf, beschreibt die Auswirkungen der Siedlungsstruktur, der Bauweise auf die Erschließungsausgaben und enthält Vorschläge für eine zukunftsweisende Siedlungsentwicklung.
- In einer Sondernummer der Zeitschrift "aufgeräumt" werden die Ergebnisse der Projekte in 18 oberösterreichischen Gemeinden zum Thema "Flächen sparende Baulandentwicklung" vorgestellt. Die Projektzusammenfassungen werden auch auf der Landeshomepage als Download angeboten.

Am **5. Dezember 2008 (Weltbodentag)** wurden unter dem Titel "Gemeindeprojekte zur Flächen sparenden Baulandentwicklung" im oberösterreichischen Kremsmünster Gemeindevertretern die Ergebnisse der von 2007 - 2008 durchgeführten Projekte vorgestellt. Die Referenten/- innen und Podiumsteilnehmern/-innen waren vor allem Gemeindevertreter/ -innen und Planer/ -innen. Die Veranstaltung war mit ca. 90 Teilnehmer/ -innen ausgebucht. Erstmals auf dieser Tagung wurde die neue Ausstellung "Zusammenrücken" zum Thema Kosten und Zeitaufwand der Zersiedlung vorgestellt.

2.4.3 Aktivitäten und Projekte in Italien

In der Provinz Bozen, die seit Gründung von ELSA e.V. im Vorstand vertreten ist, wurde im Berichtszeitraum ein Projekt zum „**Kompostieren im Kindergarten und Grundschulen**“ angestoßen. Ziel des Projektes ist es, durch die Arbeit mit Kompost, Kindern anschaulich und mit konkreten Beispielen Erkenntnisse über die Vorgänge in der Natur zu vermitteln (Ab- lauf der Jahreszeiten, Nahrungskette, Humifizierungs- und Remineralisierungsvorgänge usw.). Dadurch erhalten sie schon von frühestem Alter an Sensibilität für die kleinsten Lebewesen im Boden und für ihre Rolle im Ökosystem, woraus ein respektvoller Umgang mit Pflanzen und Tieren hervorgehen soll. Im Projekt erleben die Kinder zusammen mit einem ausgebildeten Referenten den Aufbau des Kompostbehälters, sie lernen welche Art von Ab- fällen dort hineinkommt, was dann damit passiert und welche Lebewesen (Mikroorganismen, Bodenfauna) an den Umbauprozessen beteiligt sind. Das Projekt erstreckt sich mit drei Ein- heiten zu je 2 Stunden über das gesamte Schuljahr. Die Kosten für die Referenten und



Kompostbehälter werden von der Landesagentur für Umwelt der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol übernommen.

2.5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Local Land and Soil News

Die „Local Land and Soil News“, die Vereinszeitschrift von ELSA e.V., konnte auch 2008 / 2009 erfolgreich weitergeführt werden. Dies ist nach wie vor maßgeblich auf das Engagement des ehrenamtlich tätigen Redaktionsteams zurückzuführen. Wie bereits in den Vorjahren wurden Doppelausgaben erstellt, um die Themen möglichst breit angehen zu können und gleichzeitig Druck- und Versandkosten zu verringern.

Die dauerhafte Finanzierung wird auch weiterhin eine Kernaufgabe darstellen. Durch die Beteiligung an verschiedenen Projekten und die damit verbundene Veröffentlichung von „Newslettern“ (wie dem Planspiel Spiel.Raum) können Gelder eingenommen werden, die zur Basisfinanzierung beitragen.

Im Zeitraum von Mai 2008 bis Mai 2009 erschienen folgende mehrsprachige Ausgaben:

Ausgabe 26/27	Raum und Boden im Recht Legislation for Soil and Land	Dezember 2008
Ausgabe 28 / 29	Schön dicht Compact & Beautiful	April 2009

Internet

www.bodenbuendnis.org

Die in 2007/2008 begonnene Umstellung auf das Content Management System Typo 3 ist nahezu abgeschlossen. In der nächsten Zeit steht die Ergänzung der Website um neue Inhalte im Vordergrund. Dazu gehört z.B. die Einstellung der Projektergebnisse aus dem Projekt „Freifläche“ sowie Seiten zum geplanten „European Network Soil Awareness“ (s.u.).

www.bodenbuendnis.at

Die Seite wurde laufend aktualisiert. Die inhaltliche und technische Betreuung der Startseite erfolgt durch die Abteilung Landentwicklung beim Amt der NÖ Landesregierung.

EU-Bodenschutzstrategie / Rahmenrichtlinie Boden

Seit Beginn der Diskussion um eine Thematische Strategie Boden und eine Rahmenrichtlinie Boden hat sich ELSA e.V. in den verschiedenen Konsultationsprozessen etc. eingebracht. In den vergangenen Monaten haben die Entwicklungen um die Rahmenrichtlinie überraschende Wendungen genommen. Nachdem sich das Europäische Parlament im Dezember 2007 mit 2/3-Mehrheit für die Richtlinie ausgesprochen hatte, wurde die Abstimmung in letzter Minute durch die (Umwelt-) Ministerkonferenz ausgesetzt. Hintergrund war der Widerstand Deutschlands, Österreichs, Großbritanniens, der Niederlande und Frankreichs (blocking minority). Da es zu keiner Abstimmung kam, ist die Richtlinie jedoch nicht formal abgelehnt.



Um die Zukunft der Bodenrahmenrichtlinie näher zu diskutieren und Informationen auszutauschen, hat ELSA e.V. im Juni 2008 einen Workshop in Osnabrück mit Claudia Olazabal von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Umwelt, Abteilung Boden ausgerichtet. Anwesend waren neben ELSA e.V. auch Vertreter von BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland), BVB (Bundesverband Boden), ITVA e.V., Land Niederösterreich, Stadt Osnabrück, Fachhochschule Osnabrück, Stadt Wuppertal sowie der ahu AG.

In der Folge des Workshops fand im April 2009 ein Treffen in Brüssel mit dem neuen Direktor der Generaldirektion Umwelt, Karl-Friedrich Falkenberg statt. Teilgenommen haben neben ELSA e.V. (Detlef Gerds) auch der Bundesverband Boden (Prof. Dr. Gabriele Broll), der ITVA (Prof. Burmeier), die Aktionsplattform Boden (Herr Franzius) sowie der BUND (Ingo Valentin). Ziel des Gespräches war, es, sich auszutauschen und darüber zu diskutieren, wie die Rahmenrichtlinie seitens der Bodenschutzverbände am besten unterstützt werden kann. Einigkeit bestand jedoch darüber, das eine Verabschiedung der Rahmenrichtlinie aufgrund der gegenüber dem ursprünglichen Entwurf sehr verwässerten Vorlage, derzeit nicht wünschenswert ist. Hoffnungsträger ist derzeit Spanien, das im ersten Halbjahr 2010 die Ratspräsidentschaft übernehmen wird und aufgrund einer starken Bodenproblematik ein großes Interesse an einer starken Richtlinie haben dürfte.

Sonstige Öffentlichkeitsarbeit

Zusätzlich zur genannten Öffentlichkeitsarbeit hat ELSA e.V. zu aktuellen Anlässen (z.B. Jahrestagung, Verabschiedung „Linzer Erklärung“, Projekt „Freifläche!“) Pressemitteilungen an die Medien gegeben. Neben der Pressearbeit selbst hatte ELSA e.V. in 2008/2009 die Gelegenheit, sich auf verschiedenen Konferenzen, Tagungen und anderen Veranstaltungen durch fachliche Beiträge zu präsentieren.

2.6 FINANZEN

Die finanzielle Lage war im siebten Haushaltsjahr von ELSA e.V. weiterhin relativ entspannt. Die Einnahmen verbleiben auf einem relativ hohem Stand, sind aber dennoch deutlich gesunken (von 110.94295 € in 2007 auf 66.513,86 € in 2008). Die Einnahmen stammen dabei aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sonstiges (18.788,20 €). Weitere Einnahmen wurden durch Tagungen (4.675,00) und über Projektförderungen (43.050,66 €) eingenommen. Der Rückgang der Einnahmen in 2008 ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Fördergelder für verschiedene Projekte bereits 2007 geflossen sind, diese aber erst 2008 verausgabt werden. Desweiteren sind einige Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2008 bereits in 2007 eingegangen, was zu einer Differenz zwischen den Mitgliedsbeiträge 2007 und 2008 geführt hat. Aus diesen Gründen ist auch der Übertrag aus 2007 ungewöhnlich hoch.

Die Geschäftsstelle konnte mit den Einnahmen mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 h besetzt werden. Zusätzlich war auch 2008 eine weitere Mitarbeiterin für das Projekt „Freifläche!“ mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 10 h eingestellt. Alle im Bericht geschilderten Aktivitäten konnten aus dem Budget gedeckt werden (wobei die Aktivitäten in Österreich und Italien nicht über das Budget der Geschäftsstelle Osnabrück gedeckt werden). Die Ausgaben betragen insgesamt 65.410,96 €.

Ein Betrag von 1.102,90 konnte als Gewinn erwirtschaftet werden. Zusammen mit dem Betrag der aus dem Jahr 2007 in das Haushaltsjahr 2008 übertragen wurde, ergibt sich ein Betrag von 31.821, 20 € der in das Haushaltsjahr 2009 übertragen werden konnte.



Der hohe Übertrag erklärt sich im wesentlichen damit, dass verschiedene Projektgelder bereits in 2008 eingingen, jedoch erst in 2009 verausgabt werden. Es handelt sich daher nicht um echte Rücklagen, sondern um bereits gebundene Gelder.

Erwähnt werden muss an dieser Stelle die enorme ehrenamtliche, unentgeltliche Arbeit von Vorstand, Webmastern und Redaktionsteam der Local Land and Soil News. Diese Leistungen sind nicht im Jahresabschluss 2008 enthalten, da sie nicht kassenwirksam werden. Ebenso wenig sind im Jahresbudget Kosten für Büroräume etc. aufgeführt, da ELSA e.V. nach wie vor kostenfrei Räume der Stadt Osnabrück nutzen darf.

A. Betriebseinnahmen

<u>1. Beiträge, Spenden, Sonstiges</u>	18.788,20 €
davon: Mitgliedsbeiträge	18.688,200 €
Sonstige Erträge	100,00 €
<u>2. Einnahmen Tagungen</u>	4.675,00
<u>3. Projektförderung</u>	43.050,66 €
Summe Betriebseinnahmen	66.513,86 €

B. Betriebsausgaben

<u>1. Personalkosten</u>	
a.) Löhne und Gehälter:	27.346,14 €
b.) gesetzl. soziale Aufwendungen	14.659,02 €
<u>2. Steuern, Versicherungen, Beiträge</u>	183,92 €
<u>3. Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten</u>	6.996,01 €
davon: Reisekosten Geschäftsstelle	2,155,96 €
Internetpräsenz	1.611,71 €
Druck-, Layout- und Versandkosten	3.228,34 €
Übersetzungskosten	0,00 €
Sonstige Öffentlichkeitsarbeit	0,00 €
<u>4. Ausgaben Tagungen</u>	1.508,03 €
<u>5. Ausgaben Projekte (außer Personalkosten)</u>	13.664,86 €
<u>6. Abschreibungen</u>	607,76 €
<u>7. Verschiedene Ausgaben</u>	445,22 €
davon: Sonstige betriebliche und regelmäßige Aufwendungen	268,95 €
Abschluss-/Prüfungskosten	0,00 €
Nebenkosten des Geldverkehrs	176,27 €
Summe Betriebsausgaben	65.410,96 €
<u>Gewinn 2008</u>	1.102,90 €
<u>zzgl. Übertrag 2007 / Kontostand 31.12.2008</u>	<u>31.821,20 €</u>



3. AUSBLICK 2009 / 2010

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Boden-Bündnis im Berichtszeitraum eine positive Entwicklung genommen hat. ELSA e.V. ist gewachsen und führt zunehmend Projekte und regionale/lokale Aktivitäten durch bzw. ist an ihnen beteiligt.

Die finanzielle Lage war entspannt. Mehreinnahmen konnten aus verschiedenen Projekten und Projektbeteiligungen verzeichnet werden, allerdings sind diese Gelder bereits gebunden. Mit der zunehmenden Projektarbeit fallen jedoch auch mehr Aufgaben an, die zusätzlich bewältigt werden müssen.

Da zum Ende 2009 viele der derzeit laufenden Projekte auslaufen, muss der Schwerpunkt in 2010 in der Konzipierung und Finanzierung neuer Projekte / Aktivitäten liegen.

In 2009/2010 sollen folgende Themen und Projekte prioritär behandelt werden:

3.1 ORGANISATORISCHES

Die Geschäftsstelle wird voraussichtlich bis Ende August 2009 mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 h besetzt bleiben. Aufgrund des voraussichtlichen Mutterschutzes von Uta Mählmann (Geschäftsführerin) wird die Geschäftsstelle jedoch von September bis Anfang Dezember unbesetzt bleiben. Da bereits zu September 2009 die meisten der aktuellen Projekte beendet sind, kann in dieser Zeit von einer starken Reduzierung der anfallenden Aufgaben ausgegangen werden. Die verbleibenden Aufgaben werden seitens des Vorstandes aufgefangen.

In 2010 soll die Geschäftsstelle weiterhin mit 20 h besetzt bleiben. Dies ist aber abhängig davon, inwieweit es gelingt über neue Projekte Gelder auch für die Personalkosten ein zu werben.

Die nationalen Koordinierungsstellen und die Kontaktstelle Schweiz werden ihre Arbeit fortsetzen.

3.2 JAHRESTAGUNGEN UND MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN 2010

Auch zur Jahrestagung 2010 existieren bereits erste Planungen. Sie soll am 5./6. Mai 2010 zum Thema „Fruchtbare Böden – nützen und schützen (Untertitel: „Beiträge der Gemeinden und der Landwirtschaft“) im Minoritenkloster in Tulln an der Donau stattfinden.

Das Land Niederösterreich, die Stadt Tulln und die Universität für Bodenkultur Wien haben bereits ihre Unterstützung zugesagt. Geplant ist eine eintägige Vortragsveranstaltung ggf. mit Arbeit in Workshops. Am zweiten Tag soll eine Exkursion zur „Garten Tulln“ zum Thema „Natur im Garten“ stattfinden, sowie Projekte zu Boden und Wasser in der Bodenbündnis-gemeinde Michelhausen vorgestellt werden.

3.3 PROJEKTARBEIT UND BETEILIGUNGEN

Deutschland

- **REFINA- Projekt „Freifläche!“:** Das Projekt wird im Juni 2009 abgeschlossen. In der Folge sollen die Projektergebnisse verbreitet werden. Dazu müssen Multiplikatoren gewonnen und neue Verbreitungsmöglichkeiten erschlossen werden.
- **Planspiel „Spiel.Raum“:** Das Projekt wird im Juni 2009 abgeschlossen.



- **Projekt „Mobile Umweltbildung“:** Das Projekt wird im Sommer 2009 abgeschlossen. Bis dahin wurde umfangreiches Werbematerial an Schulen und Kindergärten in der Region verteilt. Die geförderten Bildungsfahrten wurden durchgeführt. Das Angebot steht in der Region dauerhaft zur Verfügung.
- **Bündnis Flächensparen Bayern:** Die Mitarbeit im Bündnis soll fortgesetzt werden.
- **Projekt „Noller Perspektiven“:** Das Projekt wird im Herbst 2009 abgeschlossen. Bis dahin wird umfangreiches Anleitungsmaterial erstellt und die Mitarbeiter/-innen des Umweltbildungszentrums „Noller Schlucht“ geschult. Damit können ähnliche Angebote künftig dauerhaft im Umweltbildungszentrum angeboten werden.
- **Projekt „URBAN SMS“:** das Projekt wird fortgeführt (bis März 2012).
- **Aktion Boden des Jahres „Stadtböden 2010“:** Das Kuratorium Boden des Jahres plant für 2010 die Stadtböden als Böden des Jahres zu proklamieren. Vor sind Städte und Gemeinden aufgefordert, sich mit einem eigenen Beitrag an der Aktion zu beteiligen. ELSA e.V. wird in Kooperation mit Stadt und Fachhochschule Osnabrück sowie weiteren Partnern, das Projekt „Multikulti auf und unter dem Schulhof“ durchführen. Im Rahmen des Projektes werden Osnabrücker Schulen aufgefordert, die Böden und das Umfeld ihrer Schule mit Blick auf Biodiversität und Bodenfunktionen zu untersuchen.

Das Oberthema "Boden" soll an den beteiligten Schulen für einen begrenzten Zeitraum fächerübergreifend Eingang in den Unterricht finden. Durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit begleitet können die Stadtböden auf diese Weise in für einige Tage in den Focus der Wahrnehmung - nicht nur bei den Schülern selbst - gerückt werden.

Es soll nach Möglichkeit an jeder beteiligten Schule einen Bodenaufschluss geben, der von Mai bis September offen gehalten wird, um regelmäßige Untersuchungen durchführen zu können, aber auch um öffentliche Führungen durch die Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen. In einem Abschluss-symposium zum Tag des Bodens am 5. Dezember 2010 stellen die Schülerinnen und Schüler in Vorträgen und Postern ihre Arbeitsergebnisse vor und in einem danach erscheinenden „Tagungsband“ können sie ein erstes Mal publizieren.

- **ENSA – European Network Soil Awareness**

Die Idee eines europäischen Netzwerkes Bodenbewusstsein wurde während der Eurosoil 2008 in Wien geboren. Im Rahmen des Symposiums „Soil Awareness“ wurde dort angeregt, eine europäische Plattform „Bodenbewusstsein“ ins Leben zu rufen. Ziel dieser Plattform soll es in erster Linie sein, die verschiedenen Aktivitäten auf europäischer Ebene zu bündeln und ein Forum für den Erfahrungsaustausch zu etablieren. Der Zuspruch aus den Reihen der Teilnehmer/-innen und der EU war groß. ELSA e.V. hat die vorläufige Koordination des weiteren Prozesses übernommen.

Als nächste Schritte sind zum einen die Erstellung einer ersten Internetplattform sein. Diese soll den beteiligten Institutionen die Möglichkeit geben, sich und ihre Projekte vorzustellen. Die Seite soll Teil der ELSA-Website sein.

Als weiterer wesentlicher Schritt für die Etablierung der Plattform ist ein erstes Treffen geplant. Dieses wird am 28./29. September 2009 in Osnabrück stattfinden. Wesentliche Ziele des Treffens sind der Erfahrungsaustausch sowie die weitere Gestaltung der künftigen Zusammenarbeit.



Österreich

Projekte in Oberösterreich:

- **Lehrgangsziel „Kommunale/r Bodenschutzexperte/-in“:**

Die Gemeinde hat dank ihrer Entscheidungskompetenzen wesentlichen Einfluss auf den Bodenverbrauch durch Versiegelung und indirekt auf den Erhalt, die Verbesserung oder Zerstörung der Bodengüte. Daher erweitert das Klimabündnis Österreich in Kooperation mit dem Lebensministerium seine erfolgreichen Lehrgangsserien für Gemeindevertreter/-innen um das Thema „Bodenschutz“, damit den Akteur/-innen in der Gemeinde eine der Tragweite der Entscheidungen angemessene Handlungskompetenz in diesem wichtigen Gestaltungsbereich zur Verfügung steht. Die je zweitägigen Module finden im Juni und im Oktober im Raum Linz statt.

- **Fremder Boden**

Am Beispiel der Senegal-Partnerschaft wird die Bedeutung von Boden für intakte Lebensräume und die globale Dimension der Klimaschutzaktivitäten aufgezeigt. Die Partnerorganisation von Klimabündnis - Horizont 3000 - begleitet im Senegal zahlreiche Projekte und Initiativen, die ländliche Entwicklung und Ressourcennutzung fördern. Zwei Beispiele sind die Projekte ASAP (Frauenförderung in der Region Thies) und PRODER (Ländliche Entwicklung in Thiadiaye). Kleine Beiträge wie die Errichtung von Steinwällen oder Aufforstung zum Erosionsschutz tragen bereits zur Verbesserung der Lebensbedingungen bei.

Projekte in Oberösterreich

- **2. OÖ Bodenfest:** Am 21.5.09 wird im Rahmen der Landesgartenschau Bad Schallerbach das 2. OÖ Bodenfest durchgeführt. Neben populärwissenschaftlich präsentierten Fachinformationen und Beratungsangeboten zum Thema Boden und Bodenschutz im Hausgarten werden Einkaufsmöglichkeiten sowie Kunst und Kultur angeboten. Ein reichhaltiges Kinderprogramm (Mikroskopieren, Töpfern, Malen, Outdoorworkshops ...) runden das Angebot ab.
- **Bodenschutz im Hausgarten in OÖ:** Dazu wird 2009 gemeinsam mit dem OÖ Klimabündnis eine Vortagsreihe für Gemeinden, Siedler-, Obst- und Gartenbauverbänden kostenlos angeboten.
- **Lehrerfortbildung zum Thema Boden in OÖ:** Am 14.5.09 wird gemeinsam mit der OÖ Akademie für Umwelt und Natur ein Seminar mit dem Titel "Blickpunkt Boden" speziell für Lehrer/-innen angeboten.
- **Schwerpunktthema "Flächensparen" in Oberösterreich:** Im Mai 2009 wird ein Pilotprojekt zum Thema "Bodenbewertung in Planungsverfahren" gestartet, bei dem erstmals für eine OÖ Region die Bewertung von ausgewählten Bodenfunktionen durchgeführt wird. Im Januar 2009 wurde die Förderaktion für innovative Gemeindeprojekte zum "Flächensparen" neu gestartet. Auch in der 2. Runde werden OÖ Gemeinden und Städte eingeladen, innovative Projekte bis Ende Juli 2009 einzureichen. Die Projekte sind bis Ende 2010 abzuschließen.
- Im Herbst 2009 beginnen die Vorbereitungen für die **Bodenbilanz 2010** und das **Bodenentwicklungsprogramm 2010** in OÖ: Die Bodenbilanz (§ 31 OÖ Bodenschutzgesetz 1991) erfasst die Entwicklung der Flächennutzung und Flächenwidmung jeweils über einen Zeitraum von 3 Jahren (für 2010: 2007 – 2009). Das Bodenentwicklungsprogramm (§ 32 OÖ Bodenschutzgesetz 1991) enthält die Ziele und Maßnahmen zur Erhaltung des Bodens und zum Schutz der Bodengesundheit für die Bereiche quantitativer und qualitativer Bodenschutz in OÖ.



Projekte in Niederösterreich

- Projekte in **Bodenbündnisgemeinden**. Erstellung von Bodenaktivitätskonzepten
- Die **Bodenkampagne „Unser Boden – wir stehen drauf!“** wird NÖ weit fortgesetzt. Folgende Themen und Veranstaltungen sind geplant:
 - Eröffnung des Bodenspazierganges in Gföhl am 10. Juni 2009
 - Schwerpunkt im Umweltverband Lilienfeld mit 16 Gemeinden und 40.000 Einwohner/-innen
 - Überreichung des Bodenzeichens an Kaumberg im Oktober 2009
 - Durchführung des Weltbodentags 2009 in St. Pölten statt
 - Fortsetzung des Malwettbewerbs für Schulen
 - Eröffnung des Erdfarbenzentrums in Heldenberg am 17. Mai 2009.
 - Umfassendes Serviceangebot für Bodenbündnisgemeinden und deren Bildungseinrichtungen (www.unserboden.at)
- **Bodenzustand**: Fortsetzung des Projektes „Thematisches Bodenmonitoring in NÖ“
- **Projekte zum Schwerpunkt „Boden und Klimaschutz“**: Boden als Kohlenstoffspeicher, Erzeuger-Verbraucher Netzwerk NÖ zum Thema Pflanzenöl, Humusmanagement, Soilart und Socialart; Soziale Produktion

Italien

- Das Projekt **„Kompostieren in Kindergärten und Grundschulen“** wird fortgeführt.

3.5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- **Local Land and Soil News**: Für 2009/2010 sind zwei Ausgaben geplant.
- **Internet**: Die Internetseite soll erweitert und ausgebaut werden. Insbesondere die umfangreichen Ergebnisse aus dem Projekt „Freifläche!“ müssen eingepflegt werden. Zusätzlich sollen neue Seiten für die Seiten des „European Network Soil Awareness (ENSA)“ gestaltet werden.
- **Europäische Bodenrahmenrichtlinie**: ELSA e.V. wird den Prozess weiterhin verfolgen und den Kontakt zur Europäischen Kommission, Generaldirektion Umwelt pflegen. Ggf. werden Presseerklärungen und Stellungnahmen zu gegebener Zeit an Öffentlichkeit und Presse gegeben werden.
- **Sonstiges**: Die Präsenz von ELSA e.V. auf Tagungen, Konferenzen etc. soll auch 2009/2010 fortgesetzt werden.